

Kommunismus oder Commonismus

RLS Sachsen, 7.11.2012

Stefan Meretz, keimform.de

These

Eine **neue** Produktionsweise kommt nur
als neue **Produktionsweise** in die Welt

Produktionsweise

- PW = **P**roduktiv**K**räfte + **P**roduktions**V**erhältnisse
- PK = Verhältnis von Mensch, Mittel und Natur
- PV = Verhältnisse der Menschen untereinander
- PW = Art und Weise, wie Menschen ihre Lebensbedingungen herstellen und welche sozialen Verhältnisse sie dabei entwickeln
- Produktionsweise \neq Gesellschaftsform
- In einer Gesellschaftsform kann es mehrere PW geben, wobei eine PW dominant ist und die Gesellschaftsform bestimmt
- Kapitalismus = Gesellschaftsform, in der die kapitalistische Warenproduktion **dominant** ist

Geschichte

- Eine neue Produktionsweise entwickelt sich **in** der alten und wird schließlich dominant
- **Fünfschrittmodell** als Präzisierung des »Umschlags von Quantität in Qualität«:
 - **Keimform**: neue PW entwickelt sich in Nischen
 - **Krise**: alte PW kann das System nicht aufrechterhalten
 - **Funktionswechsel**: doppelte Funktionalität der neuen Produktionsweise:
 - Temporäre Stabilisierung der alten PW
 - Unvereinbarkeit mit der Funktionslogik der alten PW
 - **Dominanzwechsel**: neue PW setzt sich durch
 - **Umstrukturierung**: neue PW bestimmt neue Gesellschaft

Marx in den »Grundrissen«:

Persönliche Abhängigkeitsverhältnisse (zuerst ganz naturwüchsig) sind die ersten Gesellschaftsformen, in denen sich die menschliche Produktivität nur in geringem Umfang und auf isolierten Punkten entwickelt.

Persönliche Unabhängigkeit, auf sachlicher Abhängigkeit gegründet, ist die zweite große Form, worin sich erst ein System des allgemeinen gesellschaftlichen Stoffwechsels, der universalen Beziehungen, allseitiger Bedürfnisse und universeller Vermögen bildet.

Freie Individualität, gegründet auf die universelle Entwicklung der Individuen und die Unterordnung ihrer gemeinschaftlichen, gesellschaftlichen Produktivität als ihres gesellschaftlichen Vermögens, ist die dritte Stufe.

Zu zeigen:

Commonismus:

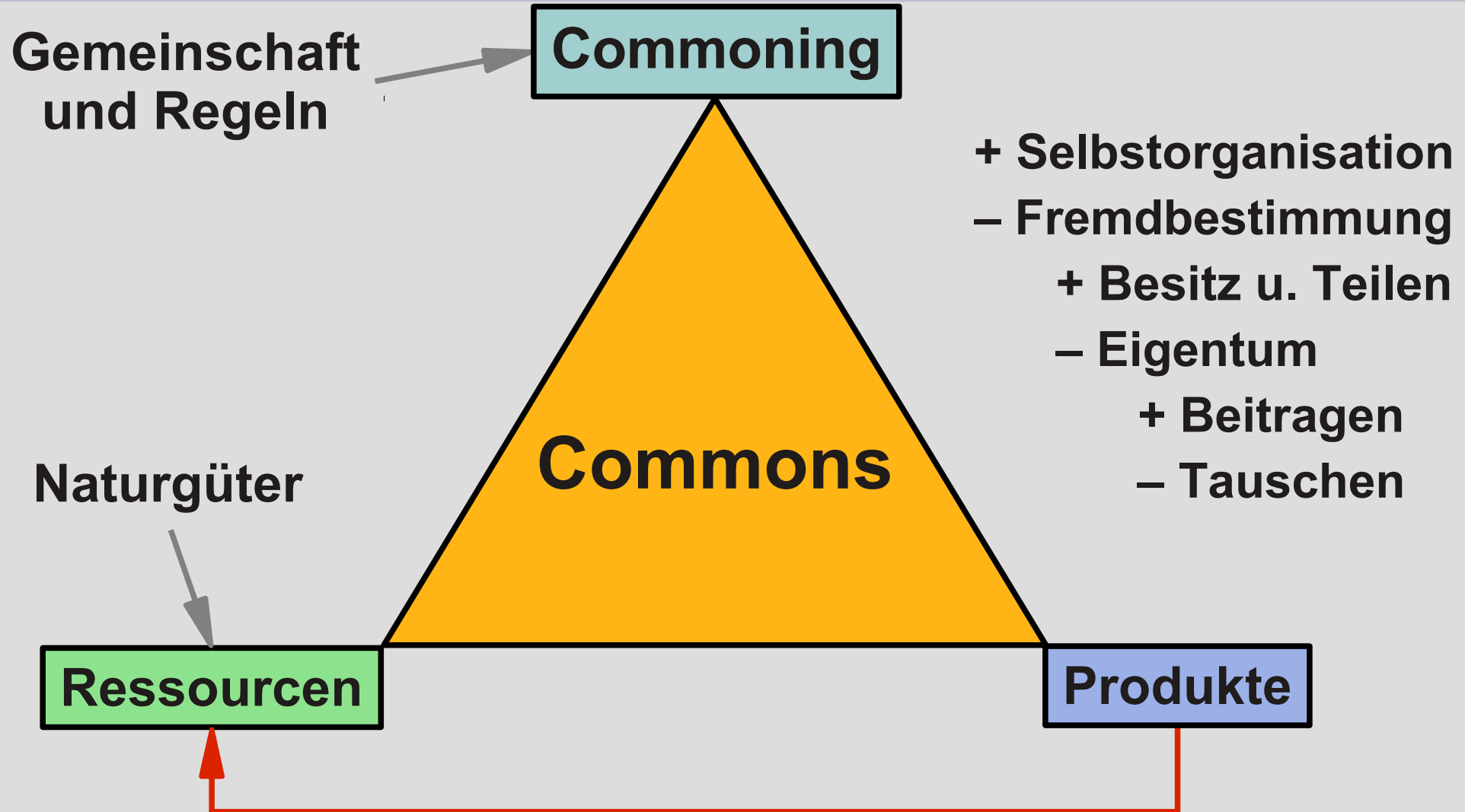
1. **Neue** Produktivkräfte
2. **Neue** Produktionsverhältnisse
3. **Neue** Produktionsweise kann die **neue** Gesellschaftsform **bestimmen**

Neue Produktivkräfte: Peer-Produktion

Peer-Produktion:

- **Mensch** im Mensch-Mittel-Naturverhältnis zentral
 - statt »Maschinerie«, die »den Arbeiter anwendet« (Marx)
 - **Entfaltung** der »freien Individualität«
 - statt Verwertung der zugerichteten Subjektivität
 - **Peering** als praktizierte Gleichrangigkeit
 - statt Kommandostrukturen
- ▶ Entfaltung der Hauptproduktivkraft Mensch als Selbstzweck

Neue Produktionsverhältnisse: Commons



...und wie erklärt Katja Kipping »Commons«?



Jakob Augstein im Gespräch mit Katja Kipping und Bernd Schlömer

...auch, aber Commons ist viel, viel mehr

- Hackerspaces & FabLabs
- Gemeinschaftsgärten
- Solidarische Landwirtschaft
- Mietshäuser-Syndikat
- Freie Funknetze (Freifunk, Funkfeuer, OpenMesh etc.)
- Open Architecture
- Open Furniture
- Open Wear / Open Fashion
- Open Prosthetics
- Open Hardware (Arduino, RepRap, CubeSpawn etc.)
- Open Manufacturing
- **Open Everything**

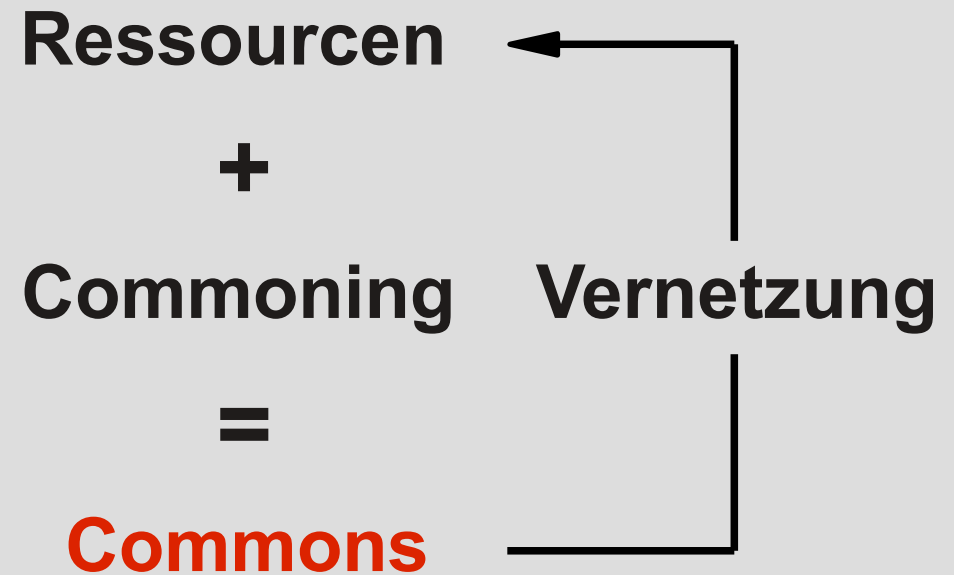
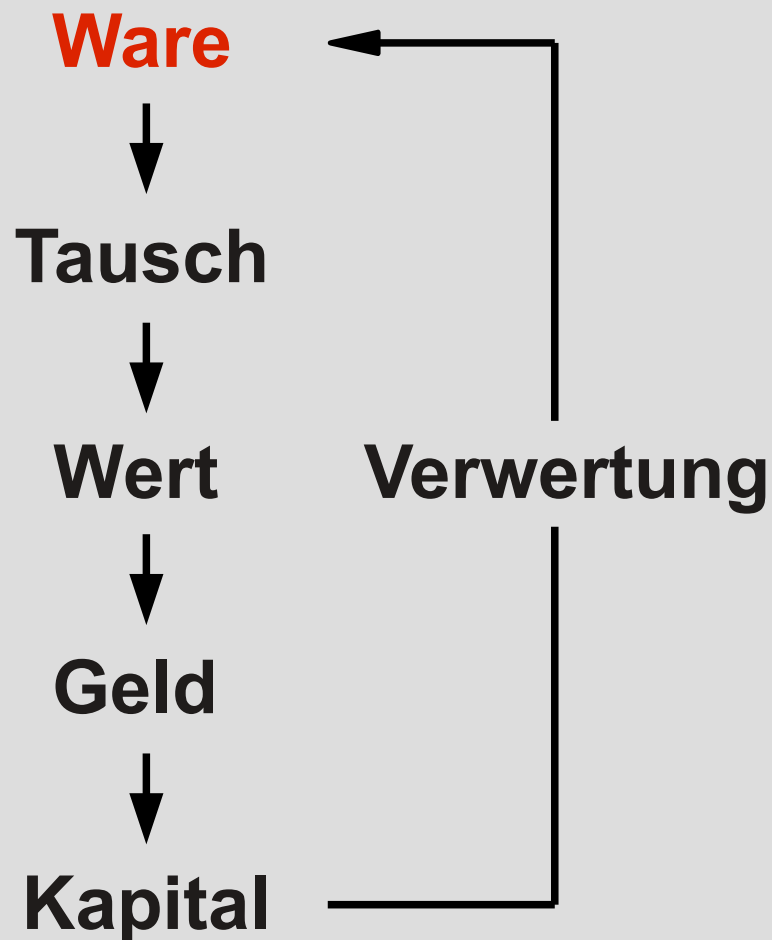
Beispiel: Open Source Ecology



Wieder grundsätzlicher: »Elementarform«

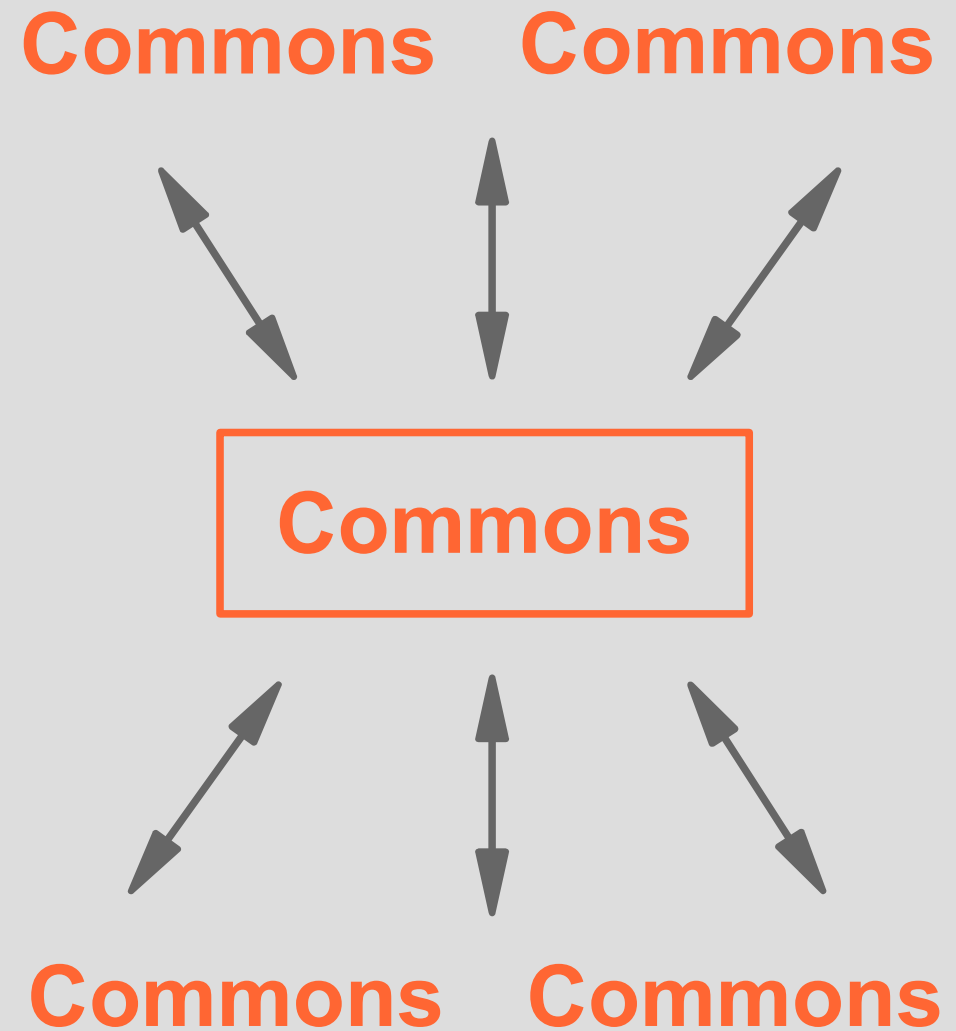
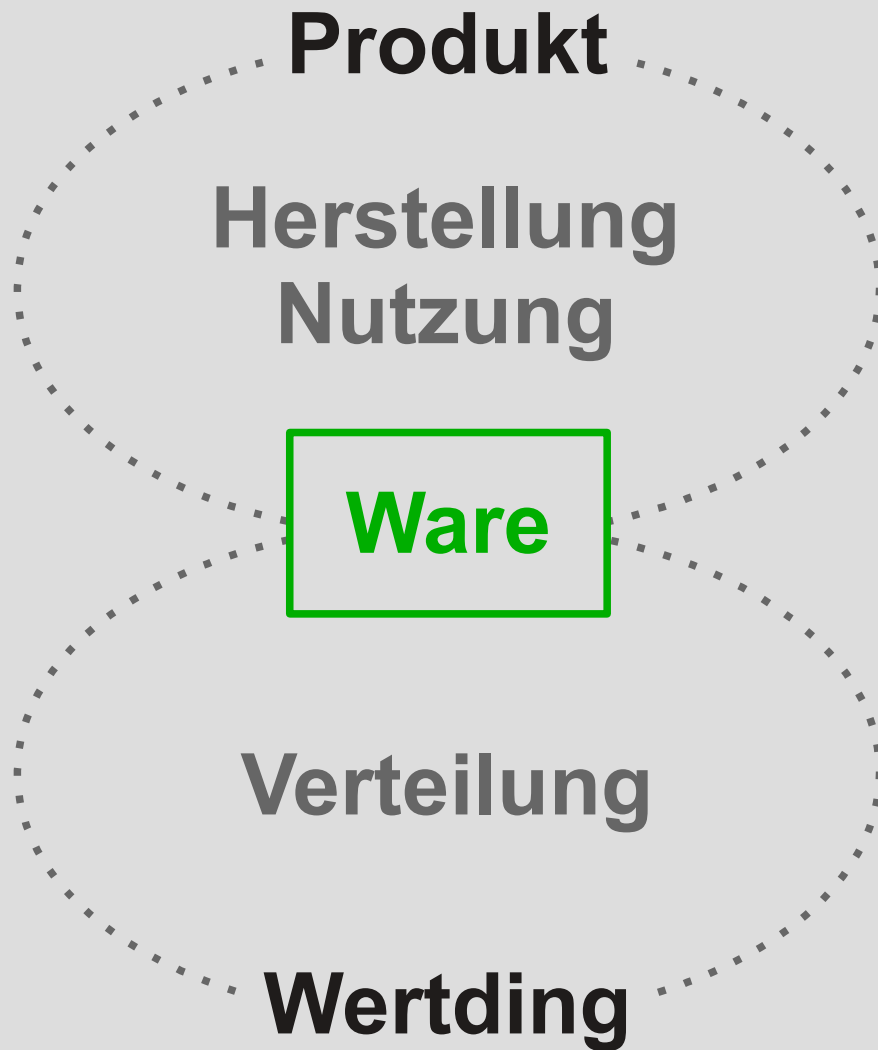
- Die **Ware** ist kein »Ding«, sondern die »Elementarform« der kapitalistischen Produktionsverhältnisse
 - Erinnerung: PV fasst die sozialen Formen bei der Herstellung der gesellschaftlichen Lebensbedingungen
- Das **Commons** ist die Elementarform der peer-commonistischen ReProduktionsverhältnisse
 - Das Commons repräsentiert eine andere Form der gesellschaftlichen Vermittlung (=Vergesellschaftung)
- Wie ist das zu verstehen? Dazu ein Vergleich der Elementarform-Dynamiken von Ware und Commons

Ware und Commons



Die **Ware**
zerfällt in zwei

Ein **Commons**
ist ein **Commons**



Ware und Commons (1)

► Die Logik der Exklusion:

- Bedürfnisse werden im Nachhinein bestätigt
- Zielkonflikte werden externalisiert
- Ziel ist eindimensional: Profit
- Zeiteinsparung ist unabwendbarer Zwang
- Erzeugung von Spaltung und Ausschluss
- Konkurrenzlogik

► Die Logik der Inklusion:

- Bedürfnisse werden vorher vermittelt
- Zielkonflikte werden intern verhandelt
- Ziele bilden eine multi-dimensionale Pluralität
- Zeitverausgabung ist Lebensqualität
- Erzeugung von positiver Reziprozität
- Kooperationslogik

Ware und Commons (2)

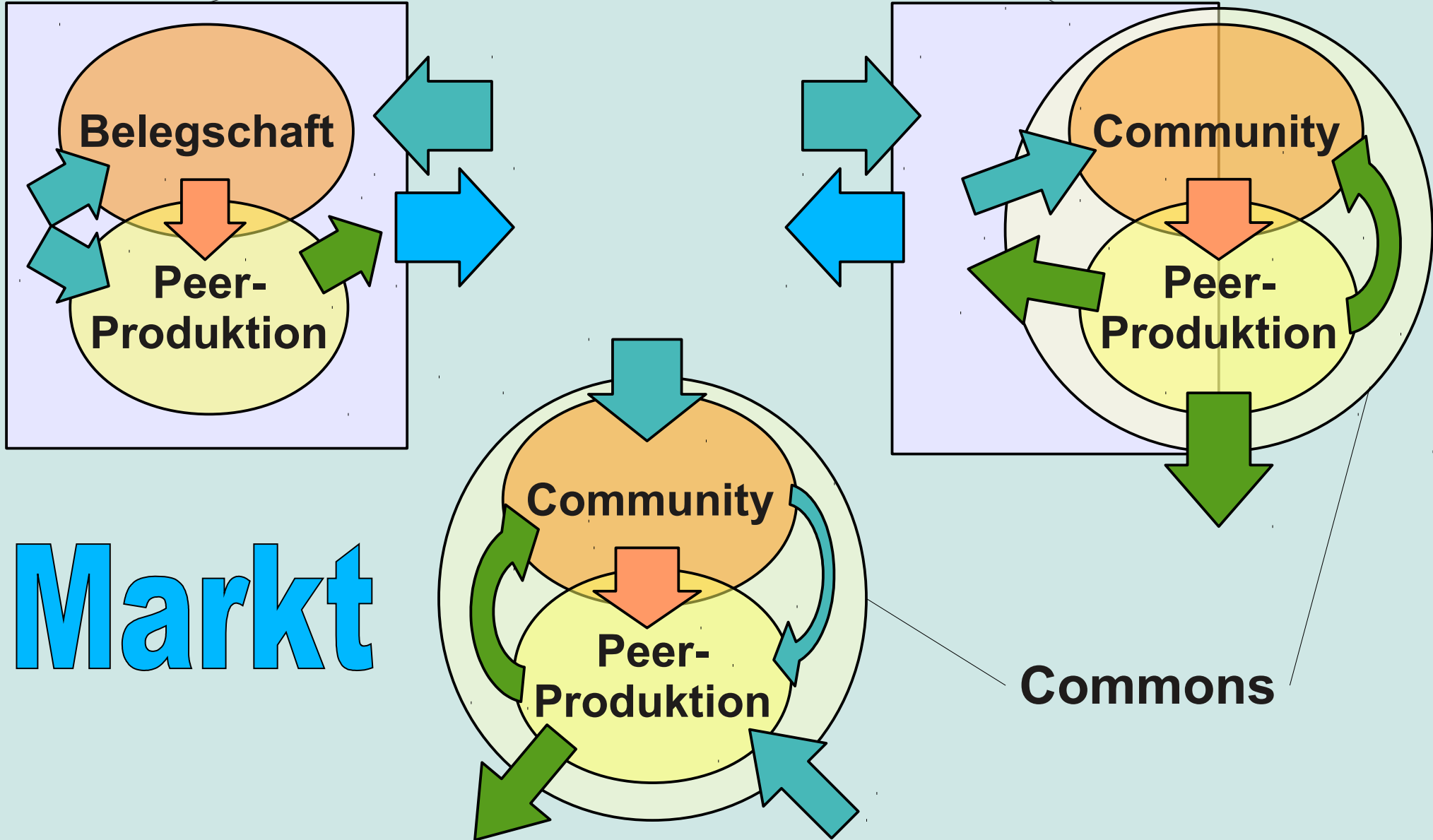
- **Homo oeconomicus:**
abstrakte Gleichheit
formale Gerechtigkeit
- **Strukturelle**
Vereinzelung
- **Strukturelle**
Verantwortungslosigkeit
- **Spaltung von Produktion**
und Reproduktion
- **individuelle Entwicklung**
geht zu Lasten der
Entwicklung anderer
- **Mensch:**
konkrete Besonderheit
empfundene Fairness
- **Strukturelle**
Gemeinschaftlichkeit
- **Strukturelle**
Verantwortungsfähigkeit
- **Identität von Produktion**
und Reproduktion
- **freie Entwicklung eines**
jeden ist Bedingung für
die freie Entwicklung aller

Aber neue Produktionsweise?

- Ja, in **Keimform** in Mitten der dominanten Warenlogik
- Der Commonismus kann nur existieren, weil er eine **doppelte Funktionalität** besitzt:
 - ausnutzbar durch die Warenproduktion (Kostenreduktion)
 - inkompatibel zur Warenproduktion (andere PW)
- Das erzeugt notwendig u.U. heftige **Widersprüche**:
 - im Unternehmen, das auf Peer-Produktion setzt
 - im Commons, das von einer Finanzierung abhängig ist
 - im Hybriden, der Vorteile für beide Seiten erzeugen will

➡ Geld ➡ Ware ➡ Tun ➡ Nutzen

Unternehmen



Und der Kommunismus?

- Der Commonismus **ist** der Kommunismus
- Der Kommunismus ist aber nicht das ganz Andere einer fernen Zukunft, nicht »ein Ideal, wonach die Wirklichkeit sich zu richten« habe, sondern die »**wirkliche Bewegung**, welche den jetzigen Zustand aufhebt« (Marx/Engels)
- Der Kommunismus als Gesellschaftsform setzt sich in dem Maße durch, wie die **peer-commonistische ReProduktionsweise** dominant wird und die Warenproduktion aufhebt

Danke 😊 ... und noch ein paar Tipps

- **Ubuntu-Philosophie:** keimform.de/2012/ubuntu-philosophie/
- **Commons-basierte Peer-Produktion:** keimform.de/2011/spw/
- **Einschluss statt Ausschluss — Commons jenseits des Kapitalismus:** keimform.de/2010/einschluss-statt-ausschluss/
- **Commons als Grundlage einer neuen Produktionsweise (Vortrag):** keimform.de/2011/commons-als-grundlage-einer-neuen-produktionsweise/
- **Bedürfnisse ERmitteln oder VERmitteln? (Vortrag)** keimform.de/2012/beduerfnisse-ermitteln-oder-vermitteln/
- **Kapitalismus aufheben – aber wie? (Vortrag)** keimform.de/2012/vortrag-kapitalismus-aufheben-in-kassel/
- **Understanding Commons and Peer Production (Vortrag, englisch):** keimform.de/2011/understanding-commons-and-peer-production/
- **The Generative Logic of the Commons (Vortrag, englisch):** keimform.de/2010/the-generative-logic-of-the-commons-slidecast/